

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart. Luthers

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

VD18 1044968X

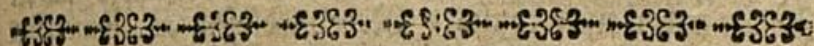
Vorrede Uber die Epistel St. Pauli an die Colosser.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

Woher kömmt die sünde? unter andern daher / weil die hun-
gerige / und ihrer wahren ruhe beraubte seele im äussern
dienst der eitelfeit dieselbe / aber wider GOTT und vergebens
suchet. (3) V. v. 8. Welch ein fleißiger schüler / ein Christe! er
lerner immerdar / und wird täglich klüger und frömmere. (4)
L. v. 11. Ein kind Gottes ist mit allem zu frieden / kan sich
auch in alles schicken. Das kan ich nicht / sprichst du: Ich
auch nicht; aber die gnade Gottes / die in mir wohnet. Chri-
stus vermag alles: traue es ihm! (5) T. v. 18. Almosen und
alle gute wercke / ein lieblicher geruch für dem Herrn. Laß
denselben öftters über sich steigen; tröste dich dabey:
was niemand kennet und verdancket / wird GOTT
bewahren wie einen sigel-ring.

Syr. 17/ 18.

Ende der Epistel St. Pauli an die Philipper.



Vorrede

Über die Epistel St. Pauli an die Colosser.

Diossien war eine stadt / nicht der Insul Rhodus /
gleich als hätte sie den nahmen gehabt von dem be-
rühmten Colosso / sondern in Phrygien / der land-
schaft des kleinern Asiens / ohnweit Laodicia / welche
nebst dieser und Hierapoli / wie Drosius berichtet / nicht
lange nach empfang dieses Apostolischen brieffs / aus ver-
hängniß Gottes durch erdbidem versallen und untergan-
gen. Solle jetzt / wie Theophylactus und Decumenius be-
richten / Chora heißen: woselbsthin / nach dem ermessen Chry-
sostomi und Ambrosii / eine schlimme art irr-geister / ver-
muthlich eine brut des zäuberers Simons / kommen / welche
vorgegeben / nicht Christus / sondern die Engel / seyen die
urheber unserer versöhnung und seligkeit; mit untermischung
allerhand auffätzen aus den welt-weisen und Jüdischen gesätz-
lehren. Jenes aber ist so klar nicht / vbschon Paulus ge-
wisser männer / die sich einer Englischen geistlichkeit angemasa-
setz

set / gedencet / als dieses / wofür er gar ernstlich warnet / cap. 2/8. u. s. w. Sonsten hat Paulus in persohn da nicht geprediget / ob er gleich / laut Gesch. 18/ 23. das Phrygische land durchreiset / und die brüder darinn gestärcket; welches von einigen daraus geschlossen wird / weil er seiner pflanzung des Evangelii an diesem ort nicht / wohl aber des Epaphras cap. 1/7. gedencet / von dem sie die gnade Gottes in der warheit erkannt und gelernet haben. Der hauptzweck dieses schreibens ist die befestigung in der lehre des glaubens von Christo / seinem mittler-amt und erlösung von den sünden / und äußerlichem gesächlichem schatten-wesen / entgegen und wider die listige / und mit grossem schein behende der vernunft und strengen lebens begleitete / verführer aus der Jüden-und weisen-schule. Nebenst diesem aber unterlässt der theure lehrer nicht / die gemeinde daselbst zu übung in der wahren gottseeligkeit / vermittelst der dargelegten bewegursachen / ernstlich zu vermögen. Der ort dieses ausgefertigten brieffs ist Rom / woselbst er in den ersten banden lag / welcher er gedencet / c. 4/10. Die träger waren Tychicus und Onesimus / c. 4/7.9. Die eintheilung kan mit beystückung des eingangs und schlusses c. 4/7.18. gemacht werden in zwey stücke / deren das erste handelt von einigen lehrerwerentwegen Paulus seine Colosser wider die lüner verwahret / c. 1.2. Das andere von gemeinen und besondern lebensregeln / cap. 3 und 4. v. 1.6.

Die Epistel S. Pauli an die Colosser.

Das I. Capitel.

- I. Eingang. 1.2. II. St. Paulus danket über dem glauben der Colosser. 3-8. III. Vermahnet zum wachstum in der heiligung / und zum preis Gottes / für ihre erlösung aus des sathans reich. 9-14. IV. Die geschehen durch Christum / von dessen persohn und amt er schon redet. 15-23. V. Bezeuget / wie er nichts suche / als der armen sündler bekehrung und seligkeit. 24-29.

Paulus

